Tumulus bei Unter-Horodnik – Steinwerkzeuge – Thon-Idol von Seceth.

Vorgeschichte.

Zur Entwicklungsstätte einer selbständigen Cultur hat sich die Bukowina bei ihrer geringen Größe und bei ihrer durch die geographische Lage bedingten Abhängigkeit von den Nachbarländern niemals emporschwingen können, in vorgeschichtlicher Zeit ebensowenig, wie in geschichtlicher. So sind denn die Zeugen ihrer ältesten Vergangenheit von vorneherein unter dem Gesichtspunkte der Zutheilung zu den benachbarten archäologischen Hauptprovinzen zu betrachten, und es fügt sich glücklich, daß die wenigen prähistorischen Funde, welche der Boden des kleinen Landes bis jetzt herausgegeben hat, gerade hinreichen, um erkennen zu lassen, welche Einflüsse in den verschiedenen vorgeschichtlichen Perioden sich da vornehmlich geltend gemacht haben. Von den Nachbargebieten kommen in erster Linie die im Osten der Bukowina mit ihr in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Landstriche Moldau, Bessarabien und die weiteren Pontusländer in Betracht, hierauf das im Norden angrenzende Galizien und endlich das westlich gelegene, durch den breiten Gebirgswall der Karpathen abgegrenzte Ungarn.